

# Mog-Review



E-Mail Newsletter

für Morgan-Freunde in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 2-2023

Zwischen Himmel und Ähd, Bergischer Kaffeetafel, Pfeffer-Potthast und Currywurst liegt unser Morgan-Land.

## UNNA, ein Zentrum für Körper und Geist oder ‚So lecker kann der Winter schmecken‘

Liebe Sektion Mitte, die meisten lagern ihren geliebten Morgan im Winter ein, denn diese Jahreszeit ist gefährlich für unsere Autos und kann Schäden hinterlassen. Was aber macht das aktive

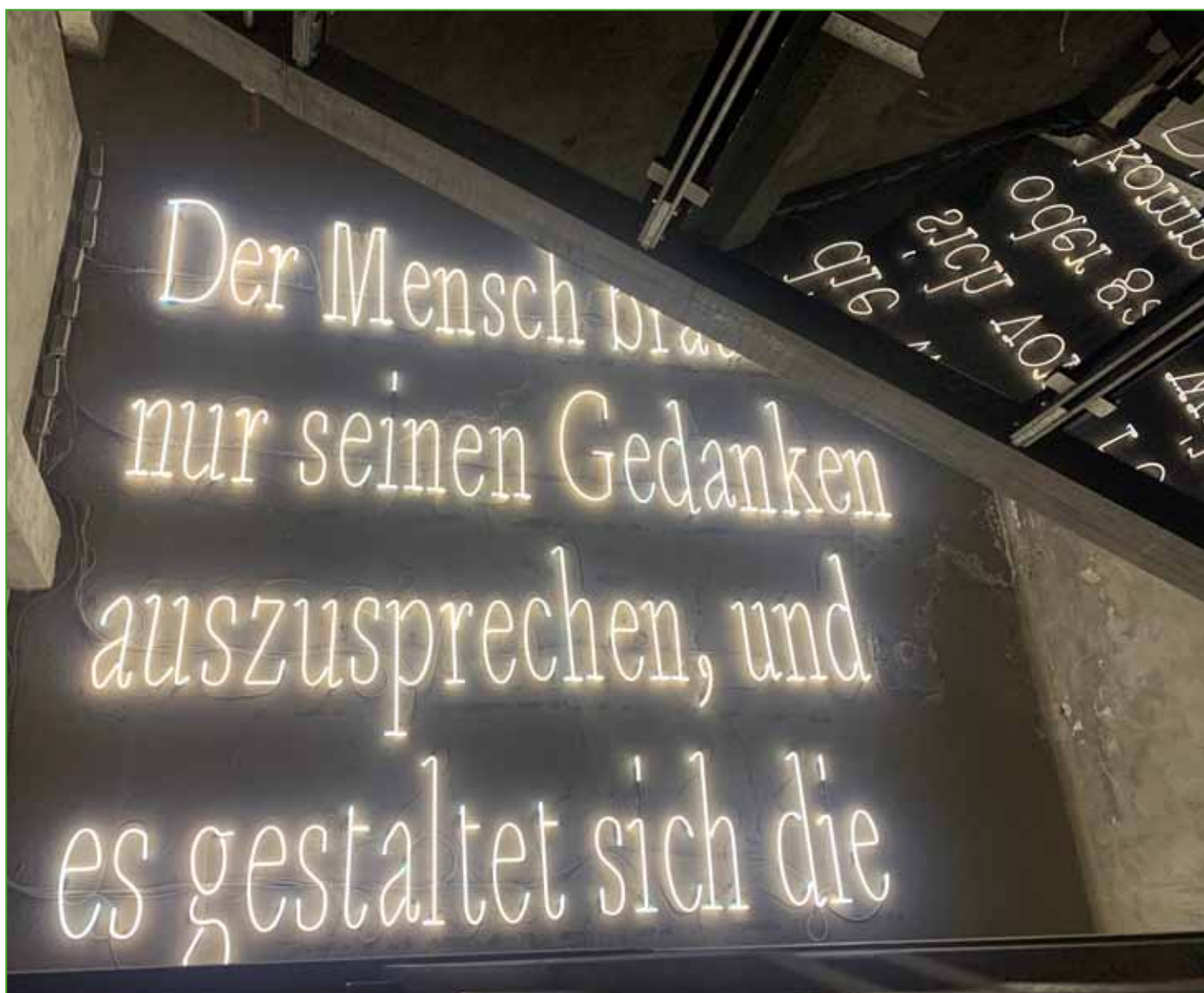
Morganteam um den Winterblues zu entkommen?

Gut, dass unsere Sektionsleitung vorgesorgt und zu einem Besuch ins *Zentrum für Internationale Lichtkunst-Unna* eingeladen hatte.

Wie uns aus vielen Statusbildern bereits bekannt ist, gibt es einen großen Hunger auf bildende Kunst und so verwun-

derte es niemanden, dass 34 Interessenten sich zum Besuch angemeldet hatten.

„Die Sammlung des Zentrums für Internationale Lichtkunst in der ehemaligen Lindenbrauerei in Unna besitzt Modellcharakter. Weithin sichtbar durch den 52 Meter in den Himmel ragenden Schornstein, bietet sich dieser zeitgenössischen Kunstform seit 2001 tief unter



der Erde eine Fläche von 2600 Quadratmetern. Seinen einzigartigen Charakter erhält das Museum durch die Konzentration auf den installativen Aspekt der Lichtkunst. Viele der Lichtinstallationen wurden eigens für die Räume vor Ort geschaffen und sind in ihrem ästhetischen wie technischen Auftritt individuell auf diesen Ort zugeschnitten.

Über 20 international renommierte Lichtkünstler u. Künstlerinnen haben eine dauerhafte Installation eingerichtet. In dieser Form ist das Zentrum für Internationale Lichtkunst das weltweit erste und einzige Museum, das sich auf die Präsentation von Lichtkunst konzentriert. Dabei stiftet die Begegnung zwischen avantgardistischer Lichtkunst und historischer Bausubstanz eine unverwechselbare Atmosphäre und inszeniert einen spannungsvollen Dialog zwischen Vergangenheit und Zukunft.“ (ZFIL)

Wir wurden in zwei Gruppen durch das Braukellergewölbe geführt und kompetente Damen erleichterten uns mit ihren informativen Erläuterungen den Zugang zu den unterschiedlichen Kunstwerken. Die einzelnen Kellerräume eröffneten immer wieder Überraschungsmomente und die Verbindung aus Licht, Farbe, Raum und physikalischen Effekten zog uns schnell in ihren Bann.

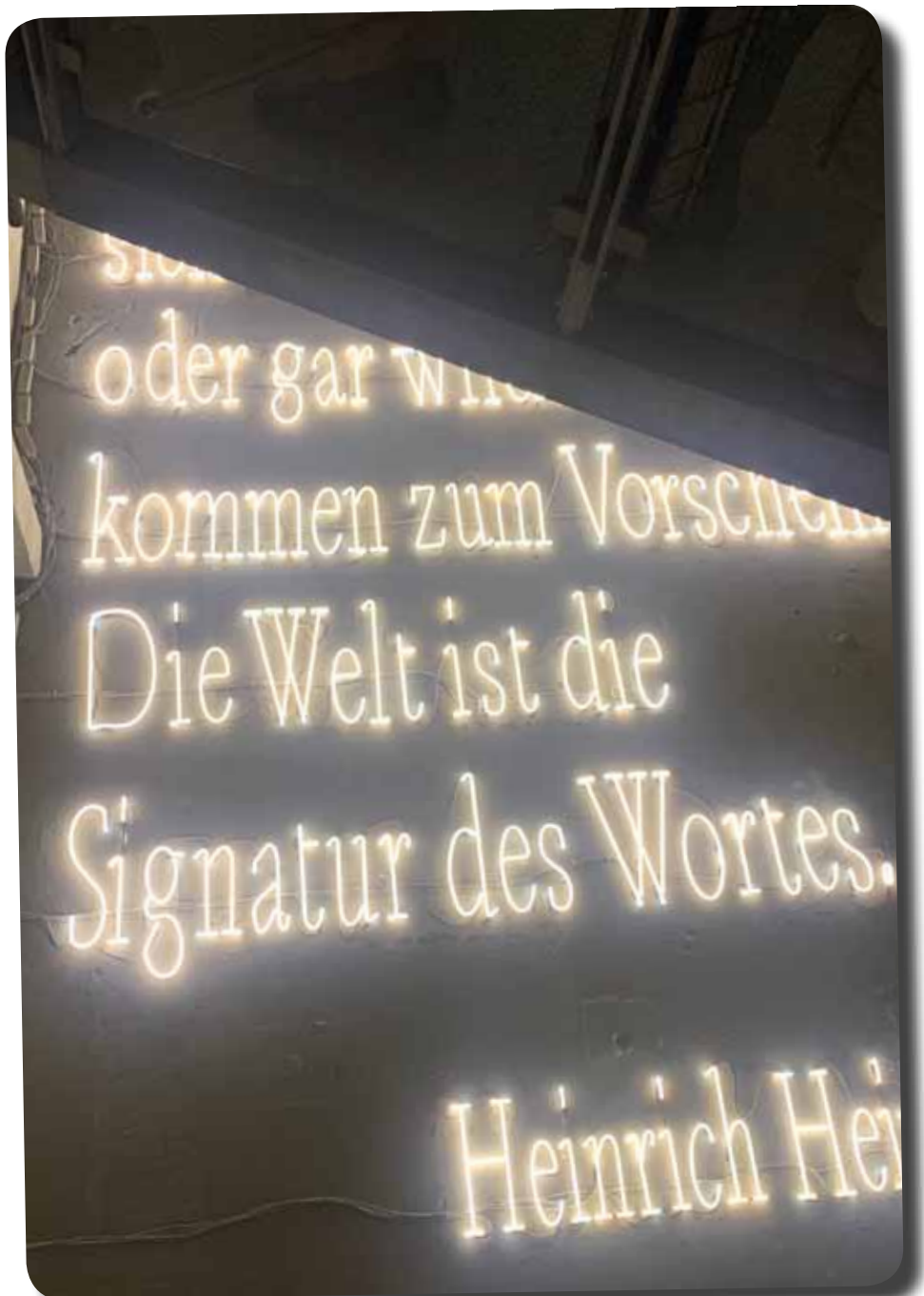
Um nach dem zweistündigen Feuerwerk für Intellekt und Sinne auch dem Körper wieder die verbrauchte Energie zukommen zu lassen, luden Claudia und Stefan Wünnemann uns in ihre beeindruckende

Garage zu einem zukünftigen Grünkohlessen ein.

Liebevoll hatten die beiden weiß eingedeckt, Grünkohl duftete aus den Wärmebehältern und das in der Lindenbrauerei sehnlichst erträumte Bier stand in großen Mengen auf den Tischen. Jeder wird uns glauben, dass der Grünkohl allen köstlich mundete und die Atmosphäre ihr Übriges zum Gelingen dieser Sektionsver-

anstaltung beitrug. Besonders hat uns beeindruckt, dass

- Stefan fast alle Morgan in den Regen geschoben hatte, damit wir es bequem und trocken hatten
- man eine Garage so ausstatten kann, dass manche Küche dagegen verblasst
- die Unnaer die längsten Mettwürste im Land herstellen.



Fazit:

Ein Besuch des *Zentrums Für Internationale Lichtkunst* ist eine Reise nach Unna wert und wenn er dann mit Morgan - Garagen - Duft und Grünkohlessen finissiert wird, lässt sich die Wartezeit auf die erste Ausfahrt im Frühling gut ertragen.

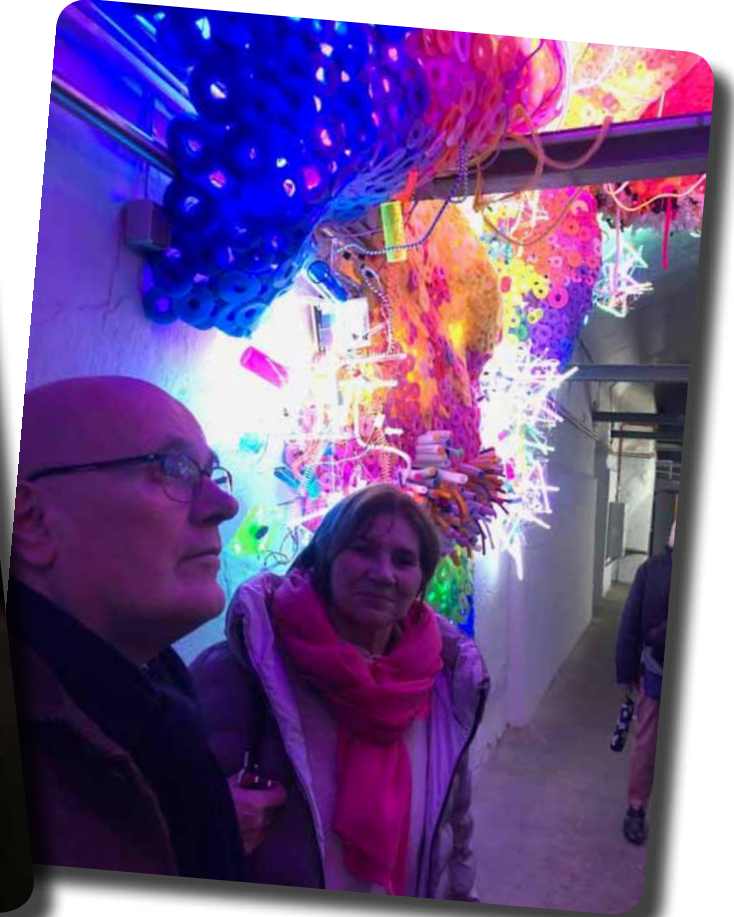
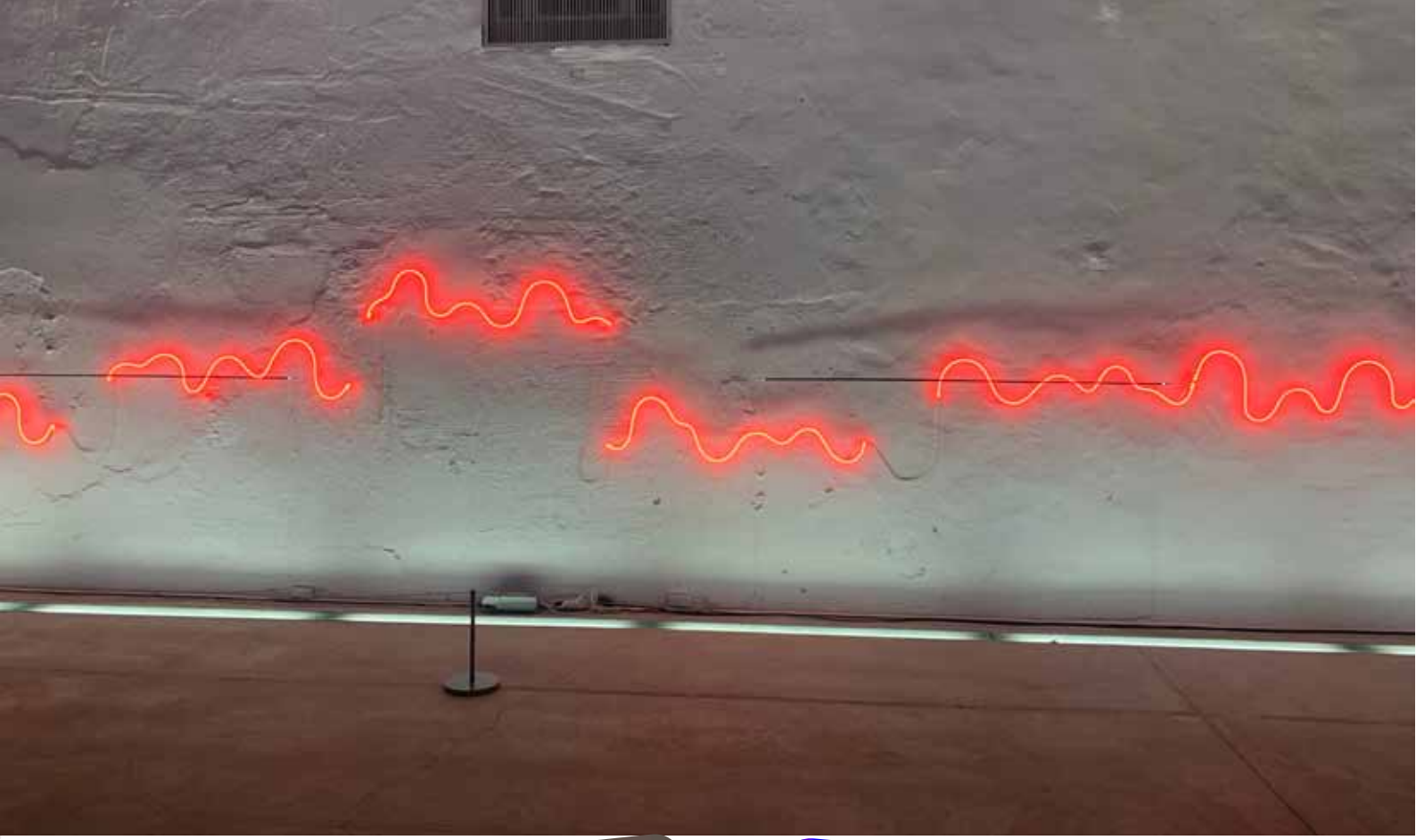
DANKE CLAUDIA, DANKE STEFAN!

Angelika und Wilfried Hesmert

Die Fotos kommen von Ulla Witt, Elke Stampfel, Stefan Wünnemann und Wilfried Hesmert







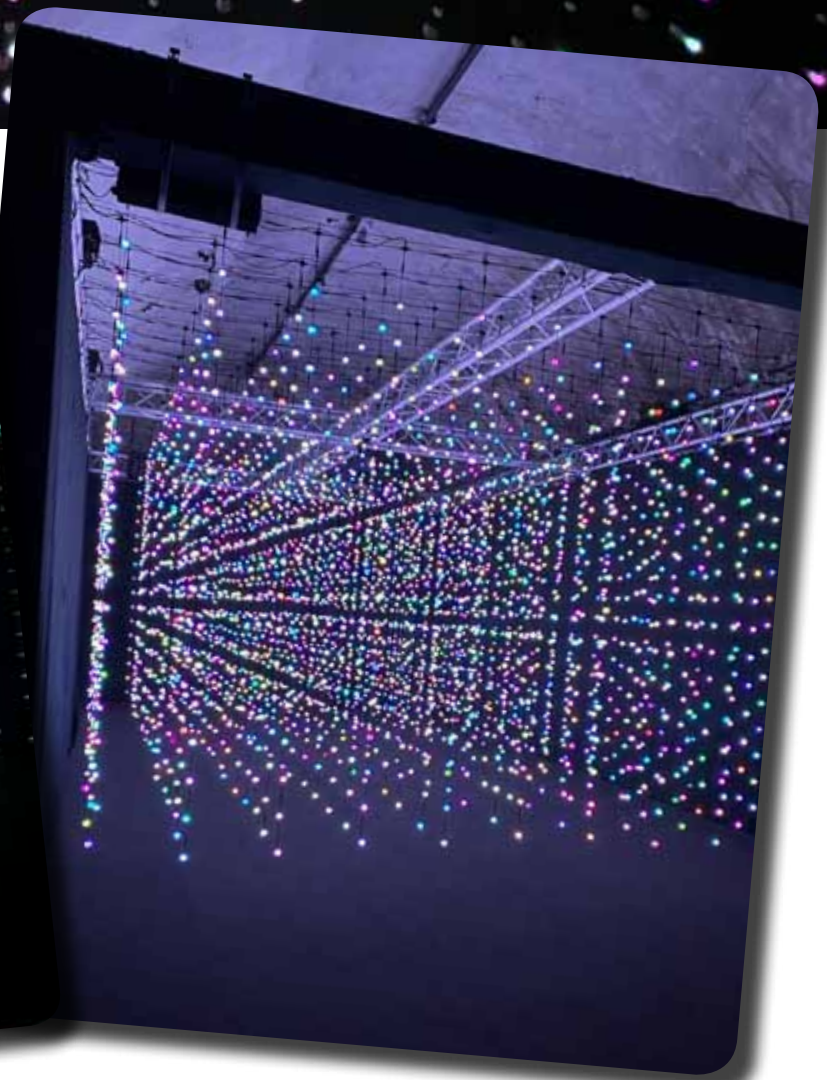
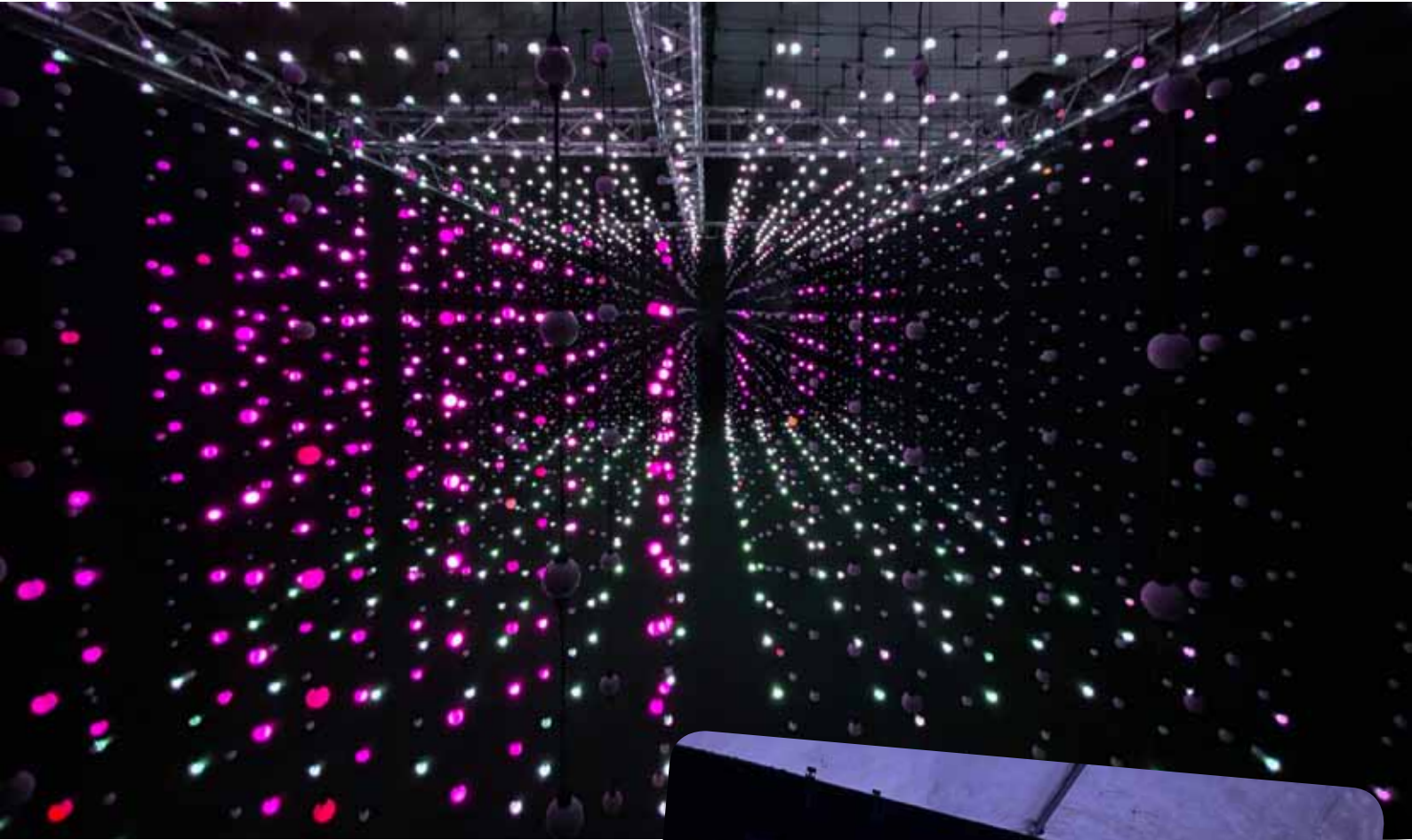


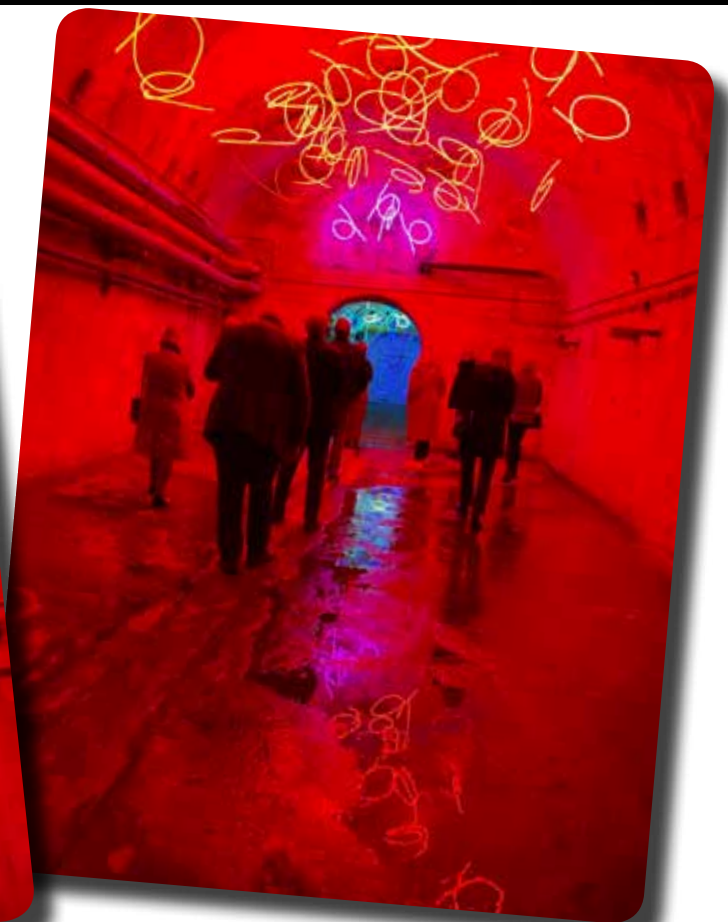


























Sektionsteam Mitte  
Stefan Wünnemann, Gerd Niehaus und Volker Gross  
[mitte@morgan-club.de](mailto:mitte@morgan-club.de)

Newsletter Edi Stampfel